

18. KWA Symposium

Kassensturz

Wie wir Pflege und Sorgearbeit in einer Gesellschaft des langen Lebens finanzieren können.

Das 18. KWA Symposium fokussiert die aktuellen Ausprägungen der Pflege und sucht Antworten auf folgende Fragen: Wie lassen sich Pflege und Sorgearbeit nachhaltig finanzieren? Welche Konzepte gibt es? Und was müsste jetzt getan werden, damit die pflegerische Versorgung auch in Zukunft gesichert ist?

Herzliche Einladung

Termin: 6. Februar 2020, 9.30-17.30 Uhr

Anmeldung bis 24. Januar 2020

Ort: KWA Georg-Brauchle-Haus
Staudingerstraße 58, 81735 München

Kontakt: KWA Kuratorium Wohnen im Alter
Imke Finze, Telefon 089 673 460 050
E-Mail: finze-imke@kwa.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei!

www.kwa.de

Herzliche
Einladung



Kassensturz

Wie wir Pflege und Sorgearbeit in einer Gesellschaft des langen Lebens finanzieren können.

Mit Unterstützung durch



Bank
für Sozialwirtschaft



Kassensturz

Wie wir Pflege und Sorgearbeit in einer Gesellschaft des langen Lebens finanzieren können.

Bleibt Pflege bezahlbar – und für wen? Diese Frage ist sehr prominent und zu recht auf die pflegepolitische Agenda geraten. Denn die Leistungen und Investitionen, die jährlich in Deutschland für Pflege und Sorgearbeit aufgebracht werden, erreichen eine dreistellige Milliarden-Euro-Summe. Allein die staatliche Pflegeversicherung zahlt für die Versicherten jährlich gut 40 Milliarden Euro (2018). Hinzuzurechnen sind unter anderem Millionen von Pflegestunden, die informell in den Familien, von Vereinen, Initiativen oder freiwillig Engagierten geleistet werden. Doch dieses enorme volkswirtschaftliche Volumen reicht – heute kaum und künftig bei weitem – nicht aus, um Pflege auf Dauer zu sichern. Das liegt zum einem am demografischen Faktor: In den kommenden Jahren werden deutlich mehr Menschen als heute auf Unterstützung und Pflege angewiesen sein, und dies bei einem gleichzeitig schwindenden Potenzial „helfender Hände“, sprich Menschen, die Sorgearbeit leisten. Zum anderen bereitet die bisherige

Finanzierungslogik der Pflegeversicherung – als sogenannte Teilkaskoleistung – knapp 30 Jahre nach ihrer Einführung immer mehr Probleme. Denn jede Leistungsausweitung und Kostensteigerung, etwa durch einen dringend notwendigen, verbesserten Personaleinsatz, führt zu steigenden finanziellen Eigenbeteiligungen der Betroffenen und zu höheren Ausgaben der Sozialhilfeträger. Und das zu einer Zeit, in der immer mehr Investmentkapital – auch aus dem Ausland – in den deutschen Pflegemarkt drängt, aberwitzige Summen für Pflegeheime gezahlt werden und sich die nächste Immobilienblase schon wieder prall gefüllt hat.

Es mehren sich die Forderungen, die Pflege und Sorgearbeit in Deutschland auf eine neue finanzielle Grundlage zu stellen. Gleich mehrere, bis ins Detail ausgearbeitete Konzepte liegen dazu auf dem Tisch. Landen diese Konzepte in den Schubläden der Bundesregierung – oder haben sie eine Chance in der nächsten Legislaturperiode? Die Weichen werden jetzt gestellt.



Horst Schmieder
Vorstand KWA



Dr. Stefan Arend
Vorstand KWA

- 09.30 **Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung**
- 10.00 **Begrüßung**
Petra Werle, Stiftdirektorin KWA Georg-Brauchle-Haus
- 10.10 **Einführung in die Tagung**
Dr. Stefan Arend, KWA Vorstand
- 10.30 **Grußwort**
Ministerialdirektorin Ruth Nowak
Amtschefin Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege, München / Nürnberg
- 11.00 **Kosten der Pflege – Finanzierung von Sorgearbeit
– aktuelle Diskurse**
Prof. Dr. Thomas Klie, Ev. Hochschule Freiburg, i.Br.
- 11.45 **Konzepte für eine zukunftsorientierte Finanzierung
der Pflege – Modellrechnungen und Szenarien**
Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen
- 12.45 **Mittagspause**
- 14.00 **Die Pflege-Teilkaskoversicherung hat ausgedient
– Befunde aus der Praxis**
Hauptgeschäftsführer Bernhard Schneider
Evangelische Heimstiftung, Stuttgart
- 14.45 **Investments in die Sozialwirtschaft –
Welche Rolle spielt das private Kapital?**
Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Harald Schmitz
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
- 15.30 **Kaffeepause**
- 15.50 **Zwischen Teilhabeberatung und Daseinsfürsorge:
Der Bezirk Oberbayern als Partner in der Pflege**
Bezirkstagspräsident Josef Mederer
Bezirk Oberbayern, München
- 16.30 **Podiumsdiskussion**
Moderation: Prof. Dr. Thomas Klie
Gäste: u.a. Horst Schmieder, Britta March,
Steve Schrader sowie Bewohnervertreter
und Angehörige
- 17.30 **Schlusswort und Verabschiedung**

